



Jahresbericht 2020

Text: Madlaina Zweifel, Nanetta Meyer

Nach einem ruhigen Start in das Jahr 2020 wurden wir alle durch das Corona-Virus in unserem täglichen Leben mit einschneidenden Veränderungen berührt. Vieles, was uns wichtig ist, war eine Zeit lang gar nicht mehr möglich: Zusammenkommen, Feiern, Trauern, Gemeinschaft teilen. Zum Glück gab es aber auch gute Momente: gerade während der ersten Welle entwickelte sich eine grosse Solidarität. Es wurde für andere eingekauft, telefoniert, Briefe geschrieben – all dies half, mit der neuen Situation fertig zu werden. Das Virus und die damit verbundenen Einschränkungen werden uns noch weiterhin begleiten – blicken wir trotzdem vertrauens- und hoffnungsvoll auf die kommende Zeit.

Gottesdienste

Die Ostergottesdienste fielen corona-bedingt aus, im Seegräbner Boten wurde die Kirchgemeinde über Online-Angebote der Landeskirche informiert.

Ab dem 31. Mai 2020, als es nach dem ersten Lock-Down wieder erlaubt war, wurden in Seegräben Gottesdienste – selbstverständlich mit entsprechendem Schutzkonzept – angeboten. Gerade Stammgäste unserer Gottesdienste schätzten dies sehr. Die traditionellen Kanzeltausche konnten leider nur reduziert stattfinden.

Ein geplantes Konzert fand im Spätsommer unter Einhaltung des Schutzkonzeptes statt. Es konnte wegen des grossen Interesses sogar ein zweites Mal durchgeführt werden.

Damit alle Trauerfamilien teilnehmen konnten, wurde der Gottesdienst vom Ewigkeitssonntag doppelt und mit Anmeldung abgehalten.

Zum traditionellen Christnacht-Gottesdienst musste man sich ebenfalls anmelden, er war weniger gut besucht als in vergangenen Jahren.

Das Singen und das Abendmahl wurden von den Kirchgängern sehr vermisst.

Diakonie und Seelsorge

Unser Dorfpfarrer war als Seelsorger seit Pandemie-Beginn stark gefordert und verrichtete seinen Dienst weit über sein Pensum hinaus. Diesen Einsatz leistete er gewohnt zuverlässig, einfühlsam und diskret.

Der traditionelle „Risottozmittag“, zu dem die Kirchenpflege mit dem Verteilen des Fastenkalenders von Brot-für-Alle und Fastenopfer jeweils im März einlädt, fiel ebenfalls der Pandemie zum Opfer.

Die Altersreise konnte unter Einhaltung des Schutzkonzeptes im September stattfinden. Die Beliebtheit dieser Reise zeigte sich in der grossen Teilnehmerzahl.

Das „Zeit.Werk“ betreibt ein Zentrum für Freiwilligenarbeit in Wetzikon und Seegräben. Es ist beim Thema Freiwilligenarbeit die zentrale Anlaufstelle in Wetzikon und Seegräben. Unter anderem bietet es seit Herbst auch einen Anrufdienst für Alleinstehende und ein Plaudertelefon gegen Einsamkeit an.

Weiterhin unterstützte die Kirchgemeinde mit Spenden und Kollekten eine kleine Alpwirtschaft im Glarnerland (Baumgartenalp).

Gschichtezmittag / Unterricht

Der 1./2. Klassunterricht (Gschichtezmittag), sowie auch der 3./4. Klassunterricht wurden weiterhin in Doppelklassen geführt. Infolge der grossen Klassen musste für die Katechetin eine Assistentin eingestellt werden. Insbesondere der Gschichtezmittag, der konfessionsunabhängig ist, wurde auch dieses Jahr von den Eltern tatkräftig mitgetragen. Leider konnte das mit grossem Engagement vom zuständigen Kirchenpfleger Martin Höppli komponierte und vorbereitete Weihnachtsmusical nicht aufgeführt werden. Um den Kindern in der Weihnachtszeit trotzdem etwas Spezielles anbieten zu können, fand ein Weihnachtsgottesdienst ohne Erwachsene statt. In einem Sternmarsch marschierten die Kinder, begleitet von Kirchenpflegern, aus ihren Ortsteilen zur Kirche und wurden nach der Feier alle wieder bis vor die Haustüre gebracht.

Die Konfirmation konnte erst am 25. Oktober stattfinden. Dank der kleinen Konfirmandenklasse musste die Anzahl Personen nicht eingeschränkt werden.

Finanzen / Liegenschaften

Die Rechnung 2019 war ausgeglichen, Investitionen wurden keine getätigt. Sie wurde von der Kirchgemeindeversammlung, welche auf den 1. September 2020 verschoben werden musste, einstimmig gutgeheissen.

Dank dem grossen Einsatz der beiden Kirchenpfleger Martin Höppli und Stefan Burri stand seit dem Sommer die neue Homepage der Kirchgemeinde zur Verfügung. Sämtliche Informationen und Angebote der Kirchgemeinde sind ersichtlich, nützliche Links zu weiteren Angeboten stehen ebenfalls zur Verfügung.

Gemeindekonvent

Auch der Gemeindekonvent konnte sich nicht treffen. Der Austausch fand daher primär digital statt, was der guten Zusammenarbeit aber nicht schadete. Das traditionelle gemeinsame Essen des Gemeindekonventes mit der Kirchenpflege fand in Form eines gemütlichen Grillabends bei guter Witterung im Waldschulhaus der Gemeinde statt, so konnte ein persönlicher Austausch trotz Pandemie stattfinden.

Kirchenpflege

Die Zusammenarbeit war weiterhin ausgezeichnet, die Sitzungen wurden praktischerweise in die Kirche verschoben. Der Austausch mit anderen Kirchgemeinden wurde fortgeführt.

Unsere Gemeinde lebt, weil Menschen sich auf verschiedenste Weise einbringen, ihre Zeit, Kraft und viele Ideen in unser Kirchenleben investieren. Sie gestalten dadurch unsere Gemeinschaft, wofür wir allen herzlich danken.